

Goldklumpen und Schleifstein

Das ist die Stunde der Schönredner: Die Verteilung der „Starter-Kits“ (zu deutsch: „Anfangspäckchen“) wird gefeiert, als wäre es Begrüßungsgeld. Tatsächlich geben wir mit der D-Mark

die stabilste Währung der Welt auf. Eine Währungsumstellung, zu der die deutsche Bevölkerung – im Gegensatz zu anderen Völkern – niemals um ihre Zustimmung ge-

fragt worden ist.

Im Grunde hat sich die relative Position Deutschlands mit der Währungsunion verschlechtert, einfach dadurch, dass die ande-

ren nachgezogen haben“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“. Das stimmt. In den 53 Jahren seines Bestehens war unser bisheriges Geld ein einsamer Stern am europäischen Währungshimmel, während sich in England, Frankreich, Italien und Spanien teilweise hochdramatische Inflationssituationen ereigneten.

Zu viele Köche. Der Euro repräsentiert die Wirtschaftspolitik von zwölf Staaten und ihren Regierungen. Diese folgen unterschiedlichen Zielen und Interessen, was zwar unerwünscht, aber in freien Gesellschaften unvermeidlich ist. Als Diener so vieler Herren hat der Euro seit seiner technischen Einführung im Jahr 1999 gegenüber dem US-Dollar schon mehr als zehn Prozent sei-

nes Außenwerts verloren und wenig Attraktivität als Anlage- und Reservewährung gewonnen. Andererseits: Aller Anfang ist schwer, und hinter dem Anliegen einer übergreifenden Geld-Bindung zwischen Atlantik und Ural steckt letztlich eine große Idee.

Und wenn es nicht klappt, bleibt den Deutschen immer noch die Geschichte vom Hans in Glück, der erst richtig frei war, als er seinen Goldklumpen für einen Schleifstein vertauscht hatte.



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck

Von Peter Gauweiler

Ist der Euro schlechter als die Mark?

Erfolgsbeteiligung für Duisenberg

Der Euro ist besser als die deutsche Mark, der französische Franc, die spanische Peseta, die italienische Lira und die übrigen Währungen Europas.

Warum? Eine Währung für einen großen Wirtschaftsraum ist stabiler als die Währungen kleiner Länder. Seit 1999 steuert die Europäische Zentralbank die Zinsen und die Geldmenge für zwölf europäische Staaten. Die Preisstabilität ist seit-

her größer geworden. Auch der Wert des Euro zum

Dollar ist stabiler als der der D-Mark oder anderer europäischen Währungen. Der größte Vorteil des Euro: Er ist die Festung Europas gegen Spekulanten. Die Geldhaie können die Lira, den Franc oder das Pfund angreifen, um ihren Reibach zu machen. Das ist jetzt vorbei.

Der Euro ist zu stark. Wenn das Geld stabil ist, freuen sich die, die Geld haben. Die, die wenig oder keines haben, wie Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger, wollen Arbeitsplätze. Und hier ist der Euro so schwach wie die D-Mark. Weil die Europäische Zentralbank wie früher die Bundesbank sich nur für die Preisstabilität verantwortlich

fühlt, ist die Arbeitslosigkeit im Euro-Land höher als im Dollar-Land. Die amerikanische Zentralbank ist auch für das Wirtschaftswachstum und die Bekämpfung der

Arbeitslosigkeit zuständig.

Ein Vorschlag: Amerikanisieren wir die Europäische Zentralbank. Oder besser: Koppeln wir das Gehalt Duisenbergs an Preisstabilität und Arbeitslosigkeit. Dann steigt die Beschäftigung in Europa.

Wetten, dass...?



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine